



Eltern-Info 1/2020.21

September 2020

Ja, Gott war es, der in Christus die Welt mit sich versöhnt hat. (2.Kor 5,19) – Monatsspruch für den September

Ein etwas „sperriger“ Monatsspruch: Gewöhnlich denken wir bei Versöhnung an einen wechselseitigen Prozess: „Wir haben uns wieder versöhnt“, d.h. „wir haben das, was zwischen uns stand, besprochen. Wir haben uns ausgesprochen und versucht, das Trennende zu beseitigen. Und es ist uns gelungen. Wir kommen wieder miteinander zurecht.“ Der Apostel Paulus geht da weiter. In Bezug auf das menschliche Verhältnis zu Gott schreibt er: „Gott versöhnte die Welt mit sich selber.“ Er hat das gemacht, nicht unsere vorbildliche Frömmigkeit, unsere Kirchenzugehörigkeit, nicht einmal unser Glaube an Gott waren dazu notwendig. Und deswegen gilt die Versöhnung allen, der Glaubensstarken wie den Zweiflern ebenso wie den Unentschlossenen. Wenn das kein Grund zur Zuversicht ist!

Diese Zuversicht möge uns alle im begonnenen Schuljahr 2020/21 begleiten.

Thomas Brand - Schulleiter

Liebe Schulgemeinde, vielleicht kennen Sie das – ein Auto, das lange Zeit still stand, springt nicht sofort wieder an. Ein Computer, lange außer Betrieb, lässt sich nicht auf Anhieb wieder hochfahren.

Wir hatten mehrere Wochen keinen oder eingeschränkten Präsenzbetrieb in der Schule. Ich danke allen Schulangehörigen für das, was vom 18. März bis zum Schuljahresende unter den besonderen Bedingungen geleistet wurde. Nun herrscht wieder Regelbetrieb. Aber es ist ein Regelbetrieb „auf Sicht“ und mit Einschränkungen, etwa beim Sport. Auch beim Schulessen ist noch nicht alles nach Wunsch angelaufen. Dafür bitte ich um Entschuldigung, aber auch für Verständnis. Es geht uns da wie fast allen Schulen im Lande. Regelbetrieb ja, aber Corona ist noch nicht vorüber. Es gelten besondere Hygieneregeln, die wir nur gemeinsam durchsetzen können. In dieser Hinsicht bitte ich Sie um Ihre Unterstützung, besonders was das Mitführen und Tragen der Maske betrifft. Und die Abstandsregeln. Mag das auch nicht allen Schüler*innen einleuchten – das Einhalten dieser Regeln ist die unabdingbare Voraussetzung, dass wir nicht früher oder später wieder von teilweisen oder totalen Schließungen betroffen sein werden. Bleiben wir achtsam!

Maskenpflicht



Eine der Maßnahmen zur Achtsamkeit in Corona-Zeiten ist die Maskenpflicht in der Schule. Die Schülerinnen und Schüler sind verpflichtet, auf Wegen durch die Klasse, in den Fluren und anderen Begegnungsflächen Masken zu tragen. Dazu ist es natürlich Bedingung, dass sie die Masken mitführen. Bei vergessener Maske kann ein Exemplar im Sekretariat besorgt werden. Wir bitten aber um Verständnis dafür, dass wir **ab dem 07.09. eine Gebühr in Höhe von 50,- Cent pro Maske** erheben.

Evangelische Schule Spandau
Schönwalder Allee 26
13587 Berlin

Telefon: 030 355 99 050
Telefax: 030 355 99 054

E-Mail: info@ev-spandau.de
Internet: <http://www.ev-schule-spandau.de>

Anerkannte Ersatzschule in Trägerschaft der Schulstiftung der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Personelles (I) - Abgänge

Einige Kolleginnen haben uns zum neuen Schuljahr verlassen, worauf wir im letzten Elternbrief und in der Jahresschrift bereits eingegangen sind.

Dort haben wir uns von Frau Kotzur und Frau Kamienska-Großholz verabschiedet. Frau Kotzur wird an einer Brandenburger Schule ihr Referendariat absolvieren, wir wünschen ihr viel Erfolg dabei. Sie hat sich bei uns gut auf ihre schulpraktische Ausbildung vorbereiten können.

Frau Kamienska-Großholz war schwerpunktmäßig im Deutschunterricht der Klasse 1b eingesetzt und hat dort zuverlässig den Kleinen Lesen und Schreiben beigebracht. Obendrein hat sie zu Beginn der Ferien noch für einige Schüler*innen Förderunterricht angeboten, um Corona-bedingte Lücken zu schließen.

In den Ferien erreichte uns die Nachricht, dass auch Frau Göring und Frau Benson und verlassen würden. Frau Göring war als Mathematik- und Gesellschaftswissenschafts-Lehrerin in der Grund- und der Oberschule aktiv, Frau Benson als Englischlehrerin in der Grundschule. Wir danken beiden für ihre Tätigkeit und wünschen auch ihnen alles Gute.

Allgemein zeigt diese Entwicklung, wie es momentan am Berliner Lehrermarkt zugeht: sehr bewegt. Es ist schwierig, in diesen Zeiten absoluter Knappheit Kontinuität in der Personalentwicklung herzustellen. Wir werden uns darum bemühen.

Personelles (II) - Good bye, Mrs. Shephard!



Ein Abgang war dagegen plan- und vorhersehbar. Nach 34 Jahren Dienst wurde Frau Schäfer zum 01.09. in den Ruhestand versetzt. Die meisten von uns kennen Frau Schäfer als zuverlässige Kollegin und Lehrerin, die sich in gleicher Weise um die Persönlichkeit wie um den Wissenszuwachs der Schülerinnen und Schüler bemüht hat. Und neben dem „Kerngeschäft“ Unterricht hat sie mit vielerlei Aktionen den Schulalltag bereichert: fantasievolles Basteln, regelmäßige Ausflüge zur IFA und Grünen Woche, Kaffeestube, Kollegiumsausflüge, und, und, und... Auf diese Weise hat Frau Schäfer mannigfache Spuren hinterlassen. Am 28. August haben wir uns gemeinsam ihr „Farewell“ gewünscht, und als Überraschung erschienen neben mehreren ehemaligen Kolleg*innen zwei Absolvent*innen ihres ersten Abschlussjahrgangs anno 1988 – eine wunderschöne Geste, die für sich spricht. Alles Gute, Frau Schäfer!

Personelles (III) - Zugänge

In den Ferien waren wir also vor die Notwendigkeit gestellt, die entstandenen Lücken zu füllen. Im Falle Englisch ist uns das erst zu Anfang September gelungen, was angesichts des späten Ausscheidens von Frau Benson nicht eher möglich war. Hier begrüßen wir Herrn **Michael Reichstein** neu im Team. Trotz seines urdeutschen Namens handelt es sich um einen echten US-Amerikaner, der von einer anderen privaten Schule in Berlin zu uns gekommen ist. Mögen unsere Schüler*innen vom „native speaker“ profitieren!

Schon zuvor konnten wir **Frau Petzold** für Deutsch in der Grundschule und Herrn **Thomas Fröhlich** für den gesellschaftswissenschaftlichen und mathematischen Fachbereich für uns gewinnen. Frau Petzold bringt neben einer Lehrerinnenausbildung auch Kenntnisse in der Entspannungspädagogik mit, und Herr Fröhlich verfügt neben den fachlichen Kenntnissen auch über sonderpädagogische Kenntnisse, was insgesamt sicher von Vorteil für die Schule sein wird.





Wir heißen die neuen Kolleg*innen in unserem Team herzlich willkommen und wünschen ihnen viel Erfolg in ihrer Arbeit.

Beileibe nicht neu, aber wieder bei uns ist **Frau Anna Grant**, der mit ihrer Erfahrung und Empathie wir gern die Leitung unserer dritten 1. Klasse anvertraut haben und die wir deshalb aus ihrem durchaus nicht beschäftigungsarmen Ruhestand zurückgeholt haben.



Einschulungen



Auf der Homepage haben wir bereits auf die Einschulungsfeiern hingewiesen. Auch wenn Massen-Zusammenkünfte tunlichst vermieden werden sollten, ist der Tag der Aufnahme in die (Ober-)Schule doch etwas ganz Besonderes. Und so wollten wir den nicht einfach so passieren lassen. Sowohl die Aufnahme der beiden siebten Klassen wie auch der drei ersten Klassen fanden im Corona-angepassten Rahmen statt. Trotz aller damit verbundenen Umstände haben wir sehr schöne, stimmige

Aufnahmefeiern bei uns in der Aula gehabt. Dafür sei Frau und Herrn Schulze sowie den Klassenlehrerinnen der „Erstis“, Frau Walther-Mielck, Frau Brinkmeier und Frau Grant, und Frau Wauer für die siebten Klassen sehr gedankt.

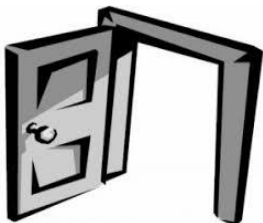
Richtfest für die Schule ohne Grenzen

Lange haben wir auf diesen Termin gewartet – am 11.09. ist es nun endlich soweit: Für den Neubau der „Schule ohne Grenzen“ kann Richtfest gefeiert werden. Die betreffenden Kolleg*innen hatten bereits eine erste Führung über die



Baustelle, wo sie sich Vorstellungen von den Dimensionen der Räume machen konnten. Eigentlich wäre das Richtfest ein guter Anlass für ein großes gemeinsames Fest beider Schulen, aber auch hier müssen wir umständebedingt Zugeständnisse machen. Es wird nur kleinere Delegationen beider Schulen geben, die Elternschaft ist in Gestalt des GEV-Vorstandes eingeladen. Wir werden über das Richtfest berichten, und die Eltern der umziehenden Klassen werden über die Klassenlehrerinnen einbezogen werden. Und zur Eröffnung des Projekts können wir dann hoffentlich ein Fest ohne Einschränkungen feiern.

Tag der offenen Tür



Jetzt haben wir September, und am letzten Sonntag im September finden traditionell das Erntedankfest im Johannesstift und zugleich auch unser Tag der offenen Tür statt. Aber in diesem Jahr ist alles anders. Erntedankfest: abgesagt, Tag der offenen Tür: abgesagt. Es ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht verantwortlich, größere Menschenmengen in der Schule

zusammenzuholen und auf engerem Raum zu mischen. Entsprechend findet an kaum einer Schule ein Tag der offenen Tür statt. Wir basteln noch an einer alternativen Form via Internet, vermutlich über die Homepage. Dort wird das dann auch kommuniziert.

Sollten Sie aber selbst Interesse an einem Schulplatz haben, etwa für ein Geschwisterkind, oder jemand Interessiertes kennen – Sie können sich im Sekretariat Termine für ein Aufnahmegespräch geben lassen. Wir hoffen auch bei den veränderten Bedingungen auf ein reges Interesse.

Termine

Viele Termine sind es nicht, die ich Ihnen im Moment weitergeben kann, aber einige Daten bis zum Halbjahresende bitte ich Sie zur Kenntnis zu nehmen:

12.-23.10.	Herbstferien
09.11.	Studententag des Kollegiums
18.11.	Projekttag (Basteln)
29.11.	1. Advent, Weihnachtsmarkt (?)
21.-31.12.	Weihnachtsferien
ab 04.01.2021	Betriebspraktikum der 9. Klassen
ab 13.01.	Sozialpraktikum der 10. Klassen
29.01.	letzter Tag des Schulhalbjahres, Zeugnisvergabe

Über Gottesdienste kann zur Zeit noch keine Auskunft gegeben werden, da wir warten müssen, welche Vorgaben es seitens des Senats und der Gemeinde des Johannesstifts gibt. Sollte es wieder eine virtuelle Andacht geben, werden wir versuchen, diese allen zugänglich zu machen, was uns zum Schuljahresschluss bedauerlicherweise nicht gelungen ist.